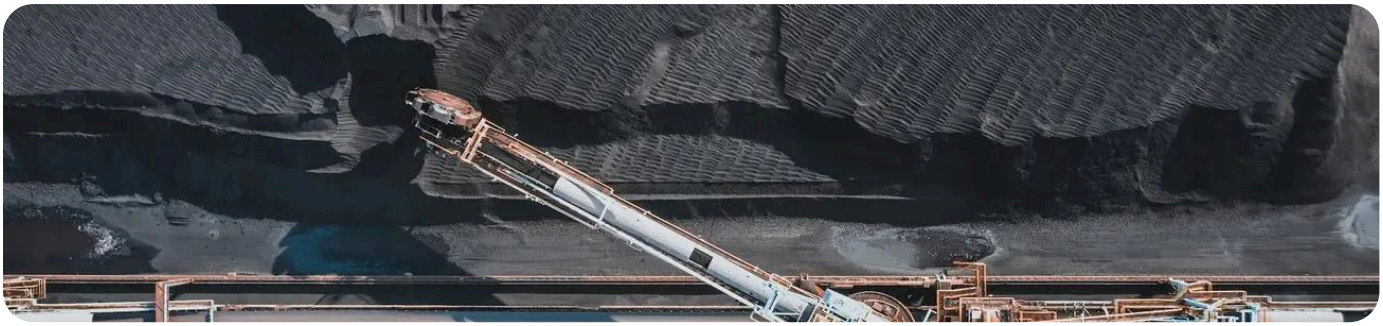


AUSBILDUNG · BAUSTOFFE FÜR HÄUSER UND STRASSEN

Verfahrensmechaniker/in Steine- und Erdenindustrie

Jedes Haus und jede Straße braucht Baustoffe. Wer stellt sie her? Das kannst du sein, mit einer Ausbildung zum/zur Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie. Du wirst Profi für die Gewinnung und Verarbeitung mineralischer Rohstoffe. Du steuerst Anlagen, die aus Sand, Kies, Kalk und Gestein hochwertige Baustoffe machen. Dabei arbeitest du mit moderner Computertechnik und handelst verantwortungsvoll gegenüber der Umwelt. Du kannst dich auf sechs Fachrichtungen spezialisieren:

Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre	dual, Industrie	992 € bis 1.157 €	keine Vorgabe	B2
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie?

Du bist Fachkraft für die automatisierte Aufbereitung von Rohstoffen. Das gehört zu deiner Arbeit:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Prozesse steuern
Du bedienst und überwachst automatisierte Produktionsanlagen vom Leitstand aus. Bei Abweichungen greifst du ein.

Wartung und Instandhaltung
Du wartest mechanische, pneumatische und hydraulische Bauteile. Bei Störungen setzt du sie wieder instand.

Verfahrenstechnik
Du kennst die physikalischen und chemischen Vorgänge beim Zerkleinern, Trennen, Mischen, Brennen und Trocknen von Rohstoffen.

Qualität und Umwelt
Du entnimmst Proben und analysierst sie im Labor. Du sorgst dafür, dass die Produktion alle Vorgaben und strenge Umweltauflagen einhält.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Technik im Großformat
Du arbeitest mit riesigen Anlagen, die Tonnen von Material fördern, verarbeiten und verladen.

Wichtige Arbeit
Du produzierst die Rohstoffe für die gesamte Bau-Infrastruktur. Sie stecken in Wohnhäusern, Brücken und Schienenwegen.

Starke Branche
Die Baustoffindustrie ist ein Rückgrat der Wirtschaft. Qualifizierte Verfahrensmechaniker/innen werden in vielen Branchen gesucht.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Mit guten Leistungen kannst du auf 2,5 Jahre verkürzen. Mit passender Vorbildung sind sogar 2 Jahre möglich.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

In den ersten zwei Jahren lernst du die metalltechnischen Grundlagen und die allgemeine Verfahrenstechnik. Im dritten Jahr spezialisierst du dich auf eine der sechs Fachrichtungen. Oft gibt dir dein Betrieb die Fachrichtung vor. So wirst du zum/zur Expert/in für ein bestimmtes Endprodukt.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie?

Was solltest du mitbringen?

- bei den meisten Betrieben einen guten ESA/Hauptschulabschluss oder den MSA/Realschulabschluss
- Interesse an Technik, Physik und Chemie
- mathematisches Verständnis, zum Beispiel für Mischungsverhältnisse und Materialberechnungen
- eine genaue Arbeitsweise, denn Fehler können teuer werden
- Lernbereitschaft und Teamfähigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**992 € bis 1.157 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.131 € bis 1.325 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.232 € bis 1.532 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie zu dir?

Du magst große Maschinen und willst wissen, woraus Häuser gebaut werden? Das spricht für die Ausbildung:

Große Technik
Bagger, Förderbänder und riesige Anlagen gehören zu deinem Alltag.

Schichtdienst
Oft arbeitest du im Schichtdienst. Das hat Vor- und Nachteile.

Abwechslung
An einem Tag geht es um den Abbau von Rohstoffen, am nächsten um die Herstellung von Zement, Kalk oder Gips.

Viele Richtungen
Mit sechs Fachrichtungen findest du den Bereich, der zu dir passt.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Verfahrensmechaniker/in Steine- und Erdenindustrie?

Was du als Verfahrensmechaniker/in Steine- und Erdenindustrie jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer beim Betonieren im Garten mithilft, Steine und Kies sammelt und vergleicht oder Videos über große Maschinen schaut, zeigt Betrieben Interesse an Technik und Rohstoffen. Wer dazu gern mit Mengen und Mischungen rechnet, bringt das Zahlengefühl für den Leitstand mit, und Handball im Verein zeigt Teamgeist. Wenn dich Kieswerke reizen, schau dir **Aufbereitungsmechaniker/in Sand und Kies** an. Für Prüfungen im Labor passt **Baustoffprüfer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ beim Betonieren im Garten mithilfst — Geschick
- ✓ Steine, Sand und Kies sammelst und vergleichst — Neugier
- ✓ Videos über große Maschinen und Anlagen schaust — Technikverständnis
- ✓ gern mit Mengen und Mischungen rechnest — Zahlengefühl
- ✓ Handball oder Fußball im Verein spielst — Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 220
Betriebe bilden aus

Platz 85 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 4. Betrieb
bildet auch Baustoffprüfer/in aus.

Fast jeder 4. bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

WO?

Bayern	50
Baden-Württemberg	40
Nordrhein-Westfalen	30

Die meisten Betriebe: Dresden, Landkreis Fulda, Kreis Wesel

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach deinem Abschluss stehen dir viele Wege offen:

Beschäftigung im Betrieb
Du arbeitest in deinem Fachgebiet und bildest dich intern weiter.

Staatlich geprüfte/r Techniker/in
Du spezialisierst dich auf Maschinentechnik oder Verfahrenstechnik.

Studium
Mit Praxiserfahrung, Abitur oder Fachabitur kannst du zum Beispiel Verfahrenstechnik oder Baustoffingenieurwesen studieren.

Industriemeister/in
Du leitest eine Produktionsabteilung und bildest selbst Azubis aus.

Fortbildungen
Du wirst Expert/in für Arbeitssicherheit, Umweltschutz oder Qualitätsmanagement.

Die sechs Fachrichtungen

Asphalttechnik
Du mischst Gestein und Bitumen bei hohen Temperaturen zu Asphalt. Du steuerst die Mischanlagen und achtest genau auf die Rezeptur, damit Fahrbahnen Wetter und Verkehr standhalten. Spannend ist das Asphalt-Recycling, bei dem alte Straßen wiederverwertet werden. Später arbeitest du in Asphaltmischwerken für den Verkehrswegebau.

Baustoffe
Du bist Allrounder/in. Du stellst Bindemittel wie Zement, Kalk und Gips oder Trockenmörtel her. Dabei überwachst du große Drehöfen und Mahlanlagen. Später arbeitest du in Zement-, Kalk- oder Mörtelwerken.

Gipsplatten oder Faserzement
Du stellst große Platten für Wände, Decken und Fassaden her. An automatisierten Fertigungsstraßen überwachst du das Beschichten, Schneiden und Trocknen. Es kommt auf eine saubere Oberfläche und die richtige Materialstärke an. Später arbeitest du in Werken für Gipskartonplatten oder Fassadenelemente.

Kalksandsteine oder Porenbeton
Du fertigst Mauersteine, die durch Dampfhärtung in Autoklaven fest werden. Du steuerst die Steinpressen und überwachst Druck und Temperatur beim Härten. Das Ziel sind millimetergenaue Steine mit guter Dämmung. Später arbeitest du in Werken für Mauersteine und Plansteine.

Transportbeton
Du mischst Beton genau dann, wenn die Baustelle ihn braucht. Du passt die Rezeptur an und koordinierst die Beladung der Betonlaster. Beton muss schnell verarbeitet werden, deshalb brauchst du ein gutes Zeitmanagement. Später arbeitest du in Transportbetonwerken.

Vorgefertigte Betonerzeugnisse
Du stellst massive Bauteile wie Treppen, Wandelemente oder Brückenpfeiler her. Du bereitest Schalungen vor, setzt Stahlbewehrungen ein und überwachst das Gießen und Verdichten. Die Teile müssen auf der Baustelle genau zusammenpassen. Später arbeitest du in Betonfertigteilwerken für Hoch- und Ingenieurbau.

- Asphalttechnik
- Baustoffe
- Gipsplatten oder Faserzement
- Kalksandstein oder Porenbeton
- Transportbeton
- Betonerzeugnisse

KURZ GESAGT

Fazit: Du machst den Bau möglich

Als Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie stellst du mineralische Baustoffe wie Zement, Gips, Beton und Asphalt her. Deine Produkte stecken in vielen Bauprojekten. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in oder Techniker/in werden oder studieren.

Lust auf große Technik? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de